

# Das Biobarometer fühlt den Puls der Bevölkerung

Wer kauft Bio? Wie oft? Und warum? Antworten darauf finden Sie in der FiBL-Studie «Biobarometer Schweiz».

Die Schweiz ist Weltmeisterin im Einkauf von Biolebensmitteln: rund 360 Franken pro Kopf und Jahr waren es 2018 gemäss Bio Suisse. Weshalb die Schweiz wohl auch in Zukunft Weltmeisterin bleiben wird, wie sich die Käufergruppe zusammensetzt und warum Bio eingekauft wird, das alles zeigt das «Biobarometer Schweiz 2018». Für diese Studie befragten Expertinnen des FiBL im Oktober 2018 rund 500 Konsumentinnen und Konsumenten.

## Die grosse Masse kauft gerne Bio

In der Schweiz konsumieren rund 80 Prozent der Bevölkerung zumindest gelegentlich Biolebensmittel. Viele geben an, in Zukunft noch mehr Bioprodukte einzukaufen (siehe Grafik). Zu den treuesten Fans, den sehr häufigen Biokunden, gehört rund ein Viertel der Bevölkerung. Hingegen ist der Anteil derer, die angaben, nie Biolebensmittel zu kaufen, mit 1,3 Prozent verschwindend klein. Die Studie ergab zudem, dass Frauen etwas mehr Bio konsumieren als Männer. Zudem sind Biolebensmittel in städtischem Umfeld deutlich beliebter als bei Menschen auf dem Land.

## Das Tierwohl ist derzeit am wichtigsten

Gemäss dem Biobarometer sind die drei wichtigsten Gründe, Bio zu kaufen, die artgerechte Tierhaltung, weniger Pestizid- und Schadstoffrückstände sowie der reduzierte Einsatz von Antibiotika. Dicht darauf folgen die beiden Kaufmotive umwelt- und klimaschonende Produktion sowie gesunde Er-

nährung. Die artgerechte Tierhaltung ist im Vergleich zu einer früheren Studie im Jahr 2015 von Platz 6 auf Platz 1 vorgerückt und hat somit deutlich an Relevanz gewonnen.

## Der grösste Bremsklotz ist der Preisunterschied

Der wichtigste Grund, der die Menschen daran hindert, mehr Biolebensmittel zu konsumieren, ist der Mehrpreis. Dies deckt sich mit den Ergebnissen früherer Studien. Zwar sind die Preisunterschiede zwischen Biolebensmitteln und anderen Lebensmitteln aus dem Premiumsegment gering, doch im Vergleich zu günstigen konventionellen Produkten fallen sie deutlich ins Gewicht.

## IP Suisse wird mit Bio verwechselt

Es wird wohl manche Landwirte erstaunen, dass ein Drittel der Studienteilnehmer davon ausgeht, dass es sich bei dem Label für integrierte Produktion «IP Suisse» um ein Biolabel handelt. Die Verwechslung geht darauf zurück, dass beide Produktionssysteme mit natürlicher Produktion assoziiert werden. Hier gehen der Biobranche vermutlich bedeutende Marktanteile verloren. Vor allem dem Handel fällt eine wichtige Rolle zu, die Konsumenten über konkrete Unterschiede zwischen den verschiedenen Labels und Handelsmarken zu informieren. *Hanna Stolz, Claudia Meier, FiBL*

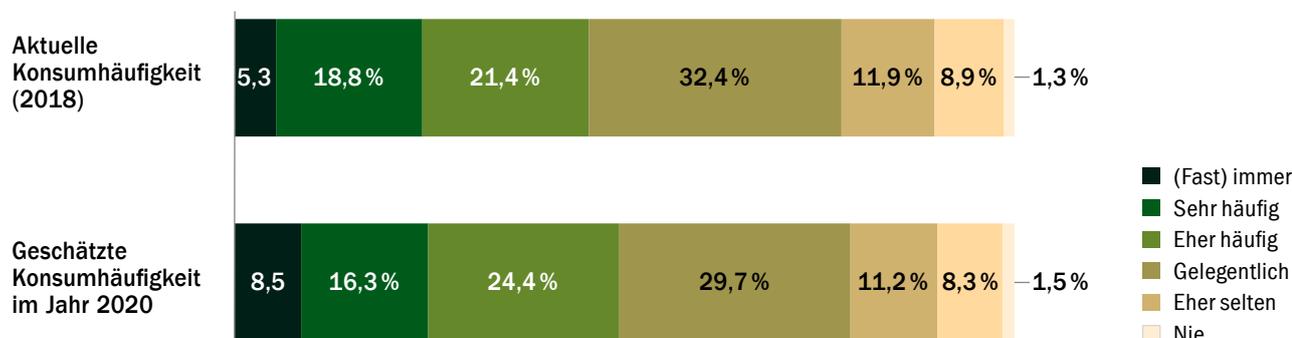


### Biobarometer Schweiz

Das Biobarometer Schweiz wird vom FiBL finanziert und regelmässig durchgeführt. Die genauen Zahlen und Resultate des Jahres 2018 sind online zugänglich.

[orgprints.org/34436](https://orgprints.org/34436)

## Heitere Aussichten für die nächsten zwei Jahre



Rund 80 Prozent der Schweizer Bevölkerung kaufen gelegentlich bis (fast) immer Bio ein. 20 Prozent kaufen eher selten bis nie Bio.

Im Durchschnitt wird also eher häufig Bio gekauft. Und der Trend bleibt positiv: Die Konsumenten geben an, dass sie im Jahr 2020 noch häufiger Bio einkaufen werden.

Quelle: Biobarometer Schweiz 2018; Grafik: Bioaktuell